

# Schwungvoll zur WM

**Kanuslalom** Beim Weltcupfinale in Augsburg verschaffen sich die deutschen Athleten mit zwei Siegen Selbstvertrauen für die Titelkämpfe in den USA

VON PETER DEININGER

**Augsburg** Es regnet in Strömen, als Sebastian Schubert den Tanz auf den Wellen beginnt. Der 26-jährige Slalomkanute hat damit kein Problem. Ein bisschen mehr oder weniger Nass spielt für einen Wildwasserstrategen keine Rolle. Schubert startet für den KR Hamm, aber der Augsburger Eiskanal ist seine Heimstrecke. Vor fünf Jahren ist er des Sports wegen extra an den Lech gezogen. „Nur hier lässt sich dieses Niveau erreichen“, ist der Sportsoldat und Managementstudent überzeugt. Von seiner außergewöhnlichen Paddelarbeit können sich die Zuschauer am Samstag beim Weltcup-Finale überzeugen. Schubert steuert sein Kajak mit derartiger Zielsicherheit durch die 22 Tore, dass er bereits nach 92,35 Sekunden im Ziel ist. Der Brite Joseph Clarke hat auf Rang zwei bereits über drei Sekunden Rückstand.

„Das war ein nahezu optimaler Lauf“, jubelt der Wahl-Augsburger und lässt die Sektdusche von Hannes Aigner gerne über sich ergehen. Der Olympiadritte vom Augsburger Kajakverein ist bereits im Halbfinale (Rang 13) gescheitert und kann den ersten Rang in der Gesamtwertung nicht verteidigen. Der Sieger der Rennserie heißt wie 2013 Sebastian Schubert. „Zweimal hintereinander. Das ist meines Wissens noch keinem Kajakfahrer gelungen“, glaubt Schubert und schaut nur in strahlenden Gesichtern.

Vater Jürgen ist von der Nervenkraft seines Sohnes beeindruckt, Bundestrainer Thomas Apel lobt „die analytischen Fähigkeiten“ des Kanuten und Ehefrau Heike kann es nicht fassen, dass Sebastian seine Ankündigung in die Tat umgesetzt hat. „Vor drei Tagen hat er mir gesagt, dass er dieses Rennen gewinnen wird.“ Schubert war schon Mannschafts-Weltmeister und gewann Weltcuprennen, nur im Augsburger Slalomzentrum hatte es bislang noch nie geklappt. „Endlich.“ Dieser Sieg ist besonders wertvoll für den Kajakfahrer, die 3500 Euro für den Erfolg in der Gesamtwertung ein angenehmer Nebenaspekt. Hannes Aigner auf Rang drei bekommt 800 Euro.

Auch im Kajakrennen der Frauen dominiert eine Fahrerinnen des Deutschen Kanuverbandes (DKV). Ricarda Funk vom KSV Bad Kreuznach gelangen vor rund 3000 Zuschauern am Sonntag zwar keine fehlerfreien Läufe, das macht die 22-jährige Sportsoldatin aber mit ihrer Geschwindigkeit zwischen den



**Doppelsieg:** Sebastian Schubert von KR Hamm gewann das Weltcupfinale in Augsburg und die Gesamtwertung.



**Sie hat gut lachen:** Nach der Europameisterschaft gewinnt Ricarda Funk auch das Weltcupfinale.

Fotos: Fred Schöllhorn

Hindernissen wett. „Das fühlt sich toll an“, meint sie nach ihrem zweiten großen Sieg, „vor allem hier in Augsburg, wenn einen so viele Leute anfeuern“. Funk hatte in ihrem ersten Jahr in der Frauen-Nationalmannschaft bereits mit dem Triumph bei der Europameisterschaft in Wien überrascht. „Damit habe ich nicht gerechnet, denn das Niveau ist doch um einiges höher als in den Nachwuchsklassen.“

Auch Ricarda Funk lebt in Augsburg und trainiert unter der Leitung von Stefan Henze in einer Gruppe von Weltklassekanutininnen. Vizeeuropameisterin Melanie Pfeifer (Platz

acht) und Jasmin Schornberg (Rang neun) patzen im Finale. Kanuslalom hat viele Unwägbarkeiten, weiß DKV-Cheftrainer Michael Trummer, „und die Leistungsdichte ist inzwischen sehr hoch“. Aber das Ergebnis von Augsburg gibt Auftrieb für die WM Mitte September in den USA. Denn auch die Leipziger Jan Benzien und Franz Anton lassen mit dem zweiten Platz im Canadier-Zweier aufhorchen. „Das Ergebnis macht mir aber auch ein bisschen Angst. Wir waren jetzt in dieser Saison immer im Finale, hoffentlich geht es nicht ausgerechnet in die USA schief“, so Benzien.



**Rang zwei im Canadier-Zweier:** Franz Anton und Jan Benzien (Leipzig).

## Die Augsburg-Sieger

- Ricarda Funk
- Verein KSV Bad Kreuznach
- Beruf Sportsoldatin
- Erfolge Europameisterin 2014, Zweite im Gesamtweltcup 2014, U-23-Europameisterin 2013
- Sebastian Schubert
- Verein KR Hamm
- Beruf Sportsoldat und Student (Internationales Management in Ansbach)
- Erfolge Zweimal Gesamtweltcup-sieger, Mannschaftsweltmeister